

Von der Hauptschule in die Grundschule

Beitrag von „k+s“ vom 12. Juli 2011 17:39

Liebe Grundschul- KollegInnen,

unsere Hauptschule wird definitiv in 3 Jahren geschlossen.

Nach vielem gedanklichen Hin und Her habe ich beschlossen, auf eine Grundschule zu wechseln.

Fortbildungen oder einen Zertifikatskurs im Primarbereich bekomme ich im Sek I nicht genehmigt. So muss ich mich also selber fit machen.

Die Schuldezernentin gibt grünes Licht. Als männlicher Kollege mit technisch- mathematischem Hintergrund sieht sie Tätigungsbereiche als Fachlehrer in Mathematik, Sachkunde, nach einem Zertifikat in Deutsch auch eine Klassenlehrerfunktion.

Nun meine Fragen:

Auf welche Bereiche sollte ich mich vorbereiten?

Was haltet ihr für besonders wichtig?

LG

Achim

P.S. Ich habe z.Zt. meinem Schwerpunkt darauf gelegt, SuS maximal eigenaktiv zu unterrichten. Mangelnde Sozialkompetenzen und archaische Verhaltensmuster zwingen mich aber auch zu einem annehmend- autoritärem und oft lehrerzentrierten Frontalunterricht.

Beitrag von „nirtak“ vom 13. Juli 2011 08:08

Ich würde Dir raten, so oft wie möglich bei kompetenten GS-Kollegen (können ja auch gern unterschiedliche sein) und in verschiedenen GS-Klassenstufen zu hospitieren. Da bekommst Du am ehesten mit, wie der Unterricht abläuft (Rituale etc.), wie die Schüler am besten angesprochen werden können (Motivation, aber auch Feedback zum Verhalten etc.), wie kleinschrittig man vorgehen muss (Beispiel: am Anfang kannst Du gut und gern 5 Minuten zum Abheften eines Arbeitsblattes einplanen) und vieles mehr. Anschließend weißt Du sehr viel mehr darüber, was Du noch alles zu tun hast, da bin ich mir sicher. Ich wünsche Dir ganz viel Erfolg!